

Vereinsgründung „Hilfe für Syabru e. V.“ Interview mit dem 1. Vorsitzenden Patrick Gansser

1. Wie kamen Sie auf die Idee die Bevölkerung in der Region Syabru (Nepal) zu unterstützen?

Im Dezember 2014 war ich auf Trekkingtour in der Annapurna-Region. Durch meinen damaligen Guide, Dorche Tamang, lernte ich das Land und die Menschen auf eine sehr eindrückliche Art und Weise kennen und schätzen.

Dorche und ich waren in den drei Wochen gute Freunde geworden. Mit Sunil, dem Sohn von Dorche, den ich zum Abschluss meiner Tour in Kathmandu traf, hatte ich immer wieder per Mail oder Skype Kontakt.

Als sich am 25. April 2015 die Meldung über ein verheerendes Erdbeben in der Region Langtang und Kathmandu verbreitete, versuchte ich sofort Dorche oder Sunil zu erreichen. Das Heimatdorf der Tamangs, der Ort Syabru Bensi, liegt unweit des Epizentrums und war somit sehr stark vom Beben und den daraus resultierenden Gerölllawinen und Erdrutschen betroffen.

Nach knapp einer Woche meldete sich Sunil bei mir und berichtete über das ganze Ausmass der Katastrophe. Kurz darauf fasste ich den Entschluss nach Nepal zu reisen und den Menschen dort zu helfen – wie und mit welchen Mitteln, das war mir noch nicht ganz klar.

Was mit einer Spendenbox beim Vatertagsfest der Feuerwehr begann, entwickelte sich durch einen Bericht im Südkurier zu einer ausgewachsenen Spendenaktion. So flog ich am 4. Juli mit 40 kg Hilfsgütern und knapp € 6000.- für 3 Wochen nach Nepal.

Mit dem Geld wurden Wasserfilter, Werkzeug, Baumaterial und Medikamente beschafft und per Lastwagen nach Syabru Bensi und dann zu Fuss weiter nach Thulo Syabru transportiert.

2. Was veranlasste Sie einen Verein „Hilfe für Syabru e. V.“ zu gründen?

Während meiner Hilfsaktion wurde mir schnell klar, dass in dieser abgelegenen Bergregion eine langfristige und nachhaltige Unterstützung nötig sein wird. Zusammen mit Dorche und Sunil definierte ich einige Projekte, die ich weiter verfolgen wollte. Es wurde mir aber auch klar, dass diese Aufgabe auf mehrere Schultern verteilt werden muss. Auch wollte ich der ganzen Sache einen rechtlichen Rahmen geben – so entstand die Idee zur Gründung des Vereins.

3. Wie viele Mitglieder kann der Verein bis heute verzeichnen?

Momentan zählt der Verein 26 Mitglieder, welche aus Gailingen und der näheren Umgebung kommen.

Was mich persönlich besonders freut, ist die Tatsache, dass in kurzer Zeit Kandidaten für alle Vorstandsämter gefunden werden konnten und somit der Gründungsversammlung am 29. Oktober 2015 nichts mehr im Weg stand.

4. Sind Sie zufrieden mit der Unterstützung aus der Bevölkerung?

Die Gailinger Bevölkerung zeigte sich von Anfang an meiner Idee bzw. meinem Projekt gegenüber sehr positiv und offen. Dies zeigte sich mir in der grossen Spendenbereitschaft, den vielen interessierten Gesprächen und der tollen Resonanz bzgl. dieser Aktion.

Ich möchte darum die Gelegenheit nutzen und mich bei allen, die das Projekt „Hilfe für Syabru“ bisher auf irgendeine Weise unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

5. Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Vereins?

Die eigentliche Arbeit des Vereins beginnt ja gerade erst. Bei einem Treffen mit Wolfgang Bauer, dem Projektleiter der Aktion „1 zu 1 für Nepal“ und Herbert Nennhuber von „Sano Madad“ in Buchbach bei München haben wir die zukünftigen Projekte zugeteilt. Unser Schwerpunkt liegt ganz klar beim Wiederaufbau der Region Syabru. Zum einen möchten wir den Neubau eines kleinen Hospitals in Thulo Syabru mitfinanzieren.

Der Schwerpunkt liegt allerdings bei einem landesweiten Pilotprojekt. So sollen in Old Syabru Bensi insgesamt 22 neue, erdbebensichere Häuser errichtet werden. In Zusammenarbeit mit Sunil Tamang und dem nepalesischen Bauministerium haben wir Pläne für einstöckige, gemauerte Häuser entworfen. Die Kosten für das Material eines Hauses liegen bei ca. € 3700.-.

Da von der Regierung wenig oder keine Unterstützung zu erwarten ist, liegt es an uns, den Menschen in Old Syabru Bensi den Bau ein sicheres Zuhause zu ermöglichen.

Je mehr Menschen unsere Idee unterstützen, desto mehr können wir bewegen.

Alle Infos zum Verein, den Projekten und unserem Spendenkonto finden Sie unter www.hilfe-fuer.syabru.de

Vielen Dank an Patrick Gansser. Das Interview wurde von Susanne Loris geführt.